

Übersicht medikamentöse Therapien bei JIA					
Medikamentengruppe	Was macht das Medikament?		Eintritt der Wirkung	Einsatzmöglichkeiten	Beispiele für Medikamente
<b>NSAR</b> – Nichtsteroidale Antirheumatika (kortisonfreie Medikamente)	Die Medikamente wirken entzündungshemmend und schmerzlindernd		schnell, aber nicht anhaltend	Bei allen Formen des Gelenkrheumas, aber auch bei nicht rheumatischen Erkrankungen mit Schmerzen und Fieber	Ibuprofen, Naproxen, Diclofenac, Indometacin
<b>Glukokortikoide</b> (kortisonhaltige Medikamente)	Die Medikamente wirken stark entzündungshemmend		schnell	lokal: z. B. als Augentropfen, -salbe bei Augenentzündungen, als Spritze ins Gelenk bei akuten Gelenkentzündungen systemisch: als Tablette oder Infusion bei hochakuten Krankheitszuständen / oder als „Brücken-Medikament“ bis die Basismedikamente wirken / oder wenn die bisherigen Medikamente nicht ausreichend gewirkt haben	Prednisolon, Methylprednisolon
<b>Basismedikamente</b> Krankheitsmodifizierende Medikamente = DMARDs (Disease Modifying Antirheumatic Drugs) werden zur Langzeittherapie eingesetzt, um die rheumatische Erkrankung komplett zum Stillstand zu bringen	<b>Konventionelle</b> synthetische DMARDs	Die Medikamente greifen in das Immunsystem an verschiedenen Stellen ein und wirken langfristig entzündungshemmend	nach ca. 4–8 Wochen, je nach Präparat auch später	Bei nahezu allen Formen des Gelenkrheumas (insbesondere bei Befall vieler Gelenke = Polyarthritits) Bei Iridozyklitis/Uveitis	Methotrexat = MTX (Metex®, Lantarel®) Sulfasalazin (Azulfidine®) Hydroxychlorochin (Quensyl®)
	<b>Biologische</b> DMARDs (bDMARDs) = Biologika	Die gentechnisch hergestellten Eiweißstoffe blockieren gezielt körpereigene Botenstoffe, die die Entzündung fördern. So können die Medikamente das Fortschreiten der Erkrankung aufhalten	schnell, meist schon nach wenigen Tagen	Werden eingesetzt, wenn die konventionelle Therapie nicht (oder nicht ausreichend) anspricht oder die konventionelle Therapie nicht vertragen wird	Etanercept (Enbrel®) Adalimumab (Humira®), Abatacept (Orencia®), Tocilizumab (RoActemra®), Canakinumab (Ilaris®) Golimumab (Simponi®)